

Dr. Wehser,
Ralf

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3212

1AR(RSHA) 987/64



Günter Nickel
Berlin SO 36

Pw 31

Personalien:

Name: . Dr. Ralf Wehser
 geb. am 15.4.05 in Halle/Sa.
 wohnhaft in . Düsseldorf, Graf-~~Recke~~-Str. 59

 Jetziger Beruf: . *Rechtsanwalt*
 Letzter Dienstgrad: *Sturm bannführer*

Beförderungen:

am 1.9.1940 zum Untersturmführer
 am 1.9.1941 zum Obersturmführer
 am 1.12.1942 zum Hauptsturmführer
 am 30.1.1944 zum Sturmbannführer
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Schulbildung . . bis 1923 Reifeprüfung
 von . 1923 . . bis 1925 Banklehre
 von gleichzeitig 1923 . bis 15.11.1926 Studium (Staatsex. Jura)
 von bis 2.7.1927 Dr. jur.
 von bis 9.7.1930 Gerichtsassessor
 von bis 22.8.1930 Rechtsanwalt
 von bis Anfang 1933 SA
 von bis August 1933 SS
 1940. Grundausbildung 19.11.1937 SD Stab Halle
 "Totenkopfdivision" ab 1940 - 1945 ehrenamtl. Tätigkeit im SD

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein

Akt.Z.: . . *entfällt* Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

Dr. W e h s e r

Ralf

15.4.05 Halle/Sa

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste W 1 unter Ziffer 34

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1944 in
(Jahr)

Halle/Sa., Ziethenstr.18

lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen

(Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Hamburg

vom ..5.5.64..... in,

Düsseldorf, Graf-Wecke-Str. 59

(Rückmeldung liegt vor)

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung

vom verstorben am:

in

Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 28.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

1214800

Name: Dr. Ralf W e h s e r

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

15. 4. 15 Halle / Saale

~~1944~~ 1944: Halle / Saale, Ziehmstr. 18 + Seebener Str. 188 b

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942/43: U'Stuf.bezw.H'Stuf., PStRFSS, Pr.Albr.str.8

1) Fotokop.

2) 44-Haengerorden 1344, 1771, 2083.

3) Anfragen. 22.3.64 drinnen

[Signature]

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die <i>ff</i> : <i>8.33.</i> <i>221244.</i>		Dienststellung	von	bis	h'aml.	
U'Stuf.	<i>1.3.33</i>					Eintritt in die Partei: <i>1.3.33.</i> <i>1777253.</i>		Ref.-Führer d. <i>Waffen-ff</i>				
O'Stuf.	<i>1.3.33</i>					<i>Dr. Rolf Wehser</i>		Stuf. * <i>1.9.40</i>				
hpt'Stuf.	<i>1.12.42</i>							Oberf. * <i>1.9.41</i>				
Stubaf.	<i>30.1.44.</i>							Stuf. * <i>1.12.42</i>				
O'Stubaf.								Stubaf. * <i>30.1.44.</i>				
Staf.						Größe: <i>168.</i>	Geburtsort: <i>Halle/Saale</i>	Oberf.				
O'Stubaf.						<i>ff</i> -J.A.	SA-Sportabzeichen <i>br.</i>					
						Winkelträger:	Olympia					
						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen					
							Fahradabzeichen					
						Blutorden	Reichsportabzeichen <i>sihb.</i>					
						Gold. <i>ff</i> -Abzeichen	D.L.R.G.					
						Gold. Parteiabzeichen	<i>ff</i> -Leistungsabzeichen					
						Gewehrezeichen						
						Totenkopfsring *	D.A. d. NSDFP.					
						Ehrendegen						
						Juwelkette						

Zuchtsstrafen:	Familienstand: <i>eh.</i>		Beruf: <i>Jurist</i> <i>Rechtsanwalt</i>		Parteitätigkeit:
	<i>18.4.31.</i>		<i>elekt</i> <i>jetzt</i>		
	Ehefrau: <i>Hildegard Kaiser</i> <i>29.8.06.</i>		Arbeitgeber:		
	Mädchenname		Geburtstag und -ort		
<i>ff</i> -Strafen:	Parteilgenossin:		Vollschule		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		
	Religion: <i>ev.</i>		Höhere Schule <i>Abi</i>		
	K.A.		Handelschule		
	Kinder: M. W.		Hochschule		
	1. 4. 1. 4.		Nachrichtang: <i>jur.</i> <i>Ref. Nr. 26</i> <i>Ref. Nr. 30</i> <i>Ref. Nr. 27.</i>		
	2. 5. 2. 5.		Sprachen:		
	3. 6. 3. 6.		Führerscheine:		
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnenadweis:		
			Lebensborn:		

Seeihorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: SA-Ref.: NSKK: NSKK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: Derm.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt %:	Auslandstätigkeit: Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen: Aufmärkte: Sonstiges:
H-Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: 15. 4. 40. - 24. 4. 41 Dienstgrad: Hpt Stuf. d. B.	Sonstiges:

Mitglieds Nr. 1777253 Vor- und Zuname Wehser Weser JE Rolf

Na Aelt MB
Geboren 15.4.05 Ort J.

Beruf Kaufmann Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten 1.4.33

Ausgetreten

Wiedereingetr.

Wohnung J. Liebkowskistr. 18

Ortsgr. Grün (Tübingen) Gau Halle Merjebg.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

II - Führungshauptamt
Kommandoamt der Waffen-SS
IIa Az.: 21 c 16/Br./Fu/M.

Berlin-Wilmersdorf, den 25. April 1942
Kaiserallee 188

Personalverfügung.

Der SS-Obersturmführer d.R. W e h s e r , Ralf, SS-Nr. 221 244

bisher Hauptamt SS-Gericht, kommandiert zum Persönlichen Stab RF-SS

wird mit Wirkung vom 20. April 1942

zur Stabs-Abteilung der Waffen-SS beim Persönlichen Stab RF-SS

als -

versetzt — ~~kommandiert~~

Dienstantritt: Ist bereits erfolgt

Meldung bei: -

~~Das Eintreffen des Genannten ist dem Kommandoamt der Waffen-SS sofort zu melden.~~

F. d. R.:

[Signature]
SS-Obersturmbannführer.



An

Hauptamt SS-Gericht, 5. Mai 1942
Persönl. Stab RF-SS. 12.5.42

Nachrichtlich an:

SS-Personalhauptamt
Abt. IV a, im Hause

gez. Jüttner

SS-Gruppenführer
und Generalleutnant der Waffen-SS

Reichssicherheitshauptamt
I A 5 a Az.: 6 383

Berlin, den 16.8.44. 9

Amtschef I: W-Standartenführer Ehrlinger
Abt. Leiter: W-Sturmabführer Wanninger
Referent: W-Sturmabführer Schwinge
H'Referent: W-Sturmabführer Kutter

Betr.: W-Sturmabführer Dr. Ralf W e h s e r , W-Nr. 221 244.

I. Vermerk: Der W-H'Stuf. Dr. W e h s e r wurde mit Wirkung vom 30.1.1944 zum W-Sturmabführer d.R. der Waffen-W befördert. Damit ist gleichzeitig seine Beförderung zum W-Sturmabführer bei der Allgemeinen-W im RSiHA wirksam geworden.

Pg. seit: 1.4.33 Pg.Nr. 1 777 253

W seit: 11.10.33 W Nr. 221 244

Alter: 39 Jahre (geb. 15.4.05 in Halle)

verh.s.: 18.4.1931, Alter der Ehefrau: 38 Jahre
(geb. 29.8.06) Kinder: 3:

1. männl. geb.	30. 3.32
2. weibl. "	1.12.34
3. " "	24.10.38

Sportsabzeichen: SA-Wehr- und Reichssportsabzeichen.

Wehrverhältnis: W-TV 1940.

Uk-gestellt für: RFW.

Tauglichkeitsgrad: kv.

Dienststellung: Seit 1940 abgeordnet zum Persönl.
Stab RFW, vorher ehrenamtlicher
Mitarbeiter beim SD-Abschnitt Halle

Schulbildung: Privatschule mit Reife, Studium in
Volkswirtschaft und Jura, beide Staats
examen, 1927 Dr. jur.

Erlerner Beruf: Rechtsanwalt.

Letzte Beförderung: 1.9.42.

Wehser war bis zur Einberufung zur W-VT selbständiger
Rechtsanwalt, anschließend war er beim W-Gericht in
München tätig und befindet sich seit geraumer Zeit
im Persönlichen Stabe des Reichsführers-W.

Die in der Personalakte befindlichen Beurteilungen
sind in weltanschaulicher, charakterlicher Hinsicht
einwandfrei.

b.w.

- II. Vorlage C mit der Bitte um Kenntnisnahme.
- III. Durchschriftlich an W-Phamt zur Kenntnisnahme.
- IV. Wv. I A 5 . (W-Führerausweis an W. aushändigen) .

I.V- *Frage*

I A (I)	I A 5	I A 5 a
<i>[Signature]</i>	28. Juli 1944	<i>277</i>
		Ku/Gz.

Lebend. Comp. des 44 Jährigen
 Dr. Ralf Mehner
 44 # 221 244



Am 15. April 1905 als Sohn des
 jetzigen Kreisbauamtsverwalters
 Paul Mehner und seiner Ehefrau
 Magdalena geb. Grossmann
 in Halle a. S. geboren, besuchte
 er, nach Beendigung der Volksschule,
 die Lateinische Jungschule (Lätium)
 der Francke'schen Stiftungen in
 Halle; nach mehrjährigem
 Besuch besand er sich seit
 1923 in Preprobenprüfung.

Preprobenprüfung besuchte er auf
 seiner Bekanntschaft der Commune
 und Privatkasse, was aber
 gleichzeitig an der Friedrichs-
 Wilhelm-Universität in Halle
 als Student der Rechtswissen-
 schaften und der Volkswirtschafts-
 wissenschaften. Im Sommer
 1925 (1925) wurde er
 mit allen Preproben

Hindenburg, das ist am 13/15. 11. 1926
mit dem ersten jüdischen
Hochheymen abgepflegt.

Auf dem jüdischen Hochheym
Längstzeit bestand ist am
9. Juli 1930 das große jüdische
Hochheymen und wurde, zum
Gruß des jüdischen Hochheymen.

Am 2. Juli 1927 gewannen
ist mit einer völkerverständlichen
Arbeit (die Frage der jüdischen Frei-
zonen) zum Dr. iur.

Mit dem 22. August 1930
bin ich als Rechtsanwalt bei
dem Reichs- und Landgericht
in Halle a. S. zugelassen und
sehe seit dem 1. Juni 1931
die Praxis mit Herrn Rechtsanwalt
und Herrn Dr. Gerhard
Schulz gemeinsam an.

Mit dem 18. April 1931
bin ich mit Hildegard Kaiser,
die Tochter des jüdischen
Alfred Kaiser und seiner

Leferin Elise geb. Hilpert in
 Halle, verheiratet; meine
 Leferin und ich sind arbeits
 Ratsamung; mit der Leferin
 hat jetzt drei Kinder, der
 am 30. März 1932 geb. Wulff, die
 am 1. Dezember 1934 geb. Alta die
 am 24. Oktober 1938 geb. Heolda.

Anfang 1933 hat ich in
 die uniaufgefallte Ritters-
 44 ein; die Formation hat,
 mit manigen Aufnahmen,
 im August 1933 zur 44 über;
 ist dabei zweifelhafte
 der Rittershöhe, fische auf
 teilweise zwei wärterliche
 Fische mit mir 1934 zum
 Abjunkten der uniaufgefallten
 Rittershöhe kommt; in
 dieser fischenhafte organisierte
 ist der Ritters der Rittershöhe.
 Auf Vermittlung der Rittershöhe
 ist in einem fischenhafte
 Rassen werden wir die fischenhafte
 der Rittershöhe der Rittershöhe
 übertragen.

Kaufbedingung des Randenstein-
pfeils von Halle nach Dresden
wurde am 4. D. zuwieweit
Kommunikation mit dem
19. November 1937 übernommen;
weiter wurde es
durch Brief beim Hahn des
Abpflichtes Halle.

Kaufbedingung des An-
minderzeit und Vorkaufens
der weiteren Dienstgrade
wurde am 20. April 1936
zum Jungpferd befördert;
dieser Rang wurde es noch
früher.

Randenstein bin ich
seit 1. März 1933, mit 1777
minuten 1777 253.

L. Ralf W. W. W.

Dienstlaufbahn des

21019



Dr. Nappert, Ralf

M-Nr.: 221 244

geb. am 15. April 1905

zu: Halle/Saale

1			2	3	4
Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art d. Dienststellung
			Aufnahme in die W		
1940	1.	Sept.	44 Ustuf.	44-V.T. Gangführer	44-Gemeinl. Res. f.
1941	1.	Sept.	44-O. Stuf.	Hauptamt 44-Gericht	Res. f.
1942	25.	April	44-O. Stuf.	Habs. Abt. d. W.	44 beim Pers.-Stab RF 44 Res. f.
"	1.	Septemb.	44-öf. Stuf.	Pers. Abt. RF 44	Mes. f.
1944	30.	März	44-Führer	"	"

R. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht.

Dr. Ralf Wehrer

Dienstgrad: Jungst. Offiz. SS-Nr. 221 244

W. B. Nr.

Name (leserlich schreiben):

Dr. Ralf Wehrer

in H seit 1.8.1933

Dienstgrad:

Jungst. Offiz.

in SA von III. 33

bis

I. 33

in SS von

bis

Mitglieds-Nummer in Partei:

1 777 253

in H:

221 244

geb. am

15.4.1905

zu

Kalle (Saale)

Kreis:

Kont. Kreis Kalle

Land:

Preußen

jetzt Alter:

33 Jahre

Glaubensbel.:

M.

Jetziger Wohnstz:

Kalle (Saale)

Wohnung:

Finken 18

Beruf und Berufsstellung:

Rechtsanwalt

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerscheine, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Brill. Sportabzeichen für Eltern, 44 Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit:

R.D.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe

von

bis

Freikorps

von

bis

Reichswehr

von

bis

Schutzpolizei

von

bis

Neue Wehrmacht

von

bis

Letzter Dienstgrad:

Frontkämpfer:

bis

; verwundet

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann):

verheiratet seit 18.4.1931

Welcher Konfession ist der Antragsteller?

M.

die zukünftige Braut (Ehefrau)?

M.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

M.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 10. 4. 1905 alt. Sohn des jetzigen Rostbrennmeisters
Kurt Weber und seiner Gattin Magdalena geb. Josenberger
geboren, welche in die hiesige und die Lateinische Haupt-
schule (Latein) der Frauenvereins-Restaurants in Halle,
von regelmäßiger Schularbeit besetzt ist 1923 (Michaelis)
die Reifeprüfung. Während in der Zeit der Reife-
Halle glänzend, nach dem Abitur in Halle, Halle
wurde in eine kleine Gastwirtschaft der Sommer-
eigenen und Sommerkinder. Auf Grundlegung
des Lebens - die Landwirtin wurde mir der
Lebenszeit bereit und 2 Jahre - wiederum in eine
kleine Pension, im Sommer 1926 besetzt
in der Halle, nach dem Abitur vor dem Oberbundes-
gericht in München, 1927 promovierte in
mit einer völkerrechtlichen Dissertation
„Die Frage der jüdischen Freizügigkeit“ zum Dr. jur.
und besetzt 1930 der große (Appell) nach dem Abitur.
Mit 1930 bin ich beim Amt - und Land-
gericht in Halle als Rechtsanwalt zugelassen.
Mit 18. IV. 1931 bin ich mit Lebenszeit geb. Kaiser,
Friedrich der Jüngere und Fabrikanten Alfred
Kaiser und seiner Gattin Elise geb. Kasper.
verheiratet. meine Gattin wurde mir 1932
2 Kinder, der am 30. 3. 1932 geborenen
Wulff und die am 1. 12. 1934 geborenen
Ulla Felicitas.

A. Kaiser

Seite 18

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.





21

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Meiser Vorname: Karl
Beruf: Rechtsanwalt jetziges Alter: 66 Sterbealter: 71
Todesursache: Herzinfarkt
Ueberstandene Krankheiten: Herzinfarkt

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Grossmann Vorname: Katharina
jetziges Alter: 66 Sterbealter: 71
Todesursache: Herzinfarkt
Ueberstandene Krankheiten: Herzinfarkt

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Meiser Vorname: Gottlieb Ferdinand
Beruf: Rechtsanwalt jetziges Alter: 71 Sterbealter: 72
Todesursache: Herzinfarkt
Ueberstandene Krankheiten: Herzinfarkt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Meiser Vorname: Johanna Elisabeth
jetziges Alter: 66 Sterbealter: 70
Todesursache: Herzinfarkt
Ueberstandene Krankheiten: Herzinfarkt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Grossmann Vorname: Karl Gottlieb
Beruf: Rechtsanwalt jetziges Alter: 71 Sterbealter: 72
Todesursache: Herzinfarkt
Ueberstandene Krankheiten: Herzinfarkt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Bärwald Vorname: Henriette Marie
jetziges Alter: 66 Sterbealter: 67
Todesursache: Herzinfarkt
Ueberstandene Krankheiten: Herzinfarkt

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Karl A. L.
Ort

, den 30. April 1938
Datum

Karl A. L.
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

Listen-Kenn-Nummer

33 1135

Gebührnis-Karte

KB

Befoldungs-Nummer

55 704

1. Name: WILHELM
 2. Vorname: Ralf
 3. Dienstgrad: Hauptstabsf.
 4. Geb. Datum: 15.4.05
 5. Ledig: Verh. 18.4.31
 6. Beförderungen:
 am 30.1.44 zum Stabsf.
 am zum
 am zum
 am zum
 am zum
 7. Dienstzeit: 2 1.1.44
 8. V.D.N.: 2 1.1.44
 9. Bef. Gruppe - Stufe: 7-1b W/18

10. Dienstl. Wohnsitz:
 11. Fam. Wohnsitz: Falle
 12. Ortsklasse: A
 13. Gefallen am:
 Verstorben am:
 Vermißt am:
 Entlassen am:
 14. Versetzt zum
 Feldheer:
 Ers. Heer:
 15. Steuerkarte: ja
 16. Steuerfrei:

17. Kinderzuschläge für
 (Vernahme, bei unehel. Kindern auch Zuname)
 1. Wille geb. 30.3.32
 2. Ille geb. 1.12.34
 3. Hedde geb. 29.10.33
 4. geb.
 5. geb.
 6. geb.
 7. geb.
 8. geb.
 9. geb.
 10. geb.
 11. geb.
 12. geb.

Veränderungen in Kinderzuschlägen:

18. Überweisungsanschriften:
 Bank - Volkssch - Volkssch
 ab: Dresd. Bank Halle / Seale
to-ur, 25158
 ab:
 ab:
 ab:

Erläuterungen

der umseitigen Gebührnisberechnungen

Spalte 3:	Spalte 4: <u>Nachz. Hstuf. Sept. 42</u> <u>Juni 43</u>	Spalte 5:	Spalte 6: <u>Nachz. Stabsf. Jan.-</u> <u>April 44</u>
Spalte 7:	Spalte 8: <u>Neu</u>	Spalte 9:	Spalte 10:
Spalte 11:	Spalte 12:	Spalte 13:	Spalte 14:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Zahlenfeld der Loch- Karte	Zeitraum Zahlungs- bezeichnung	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	von	Bemerkungen
		bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	bis	
		LE NBLGNBLGNBLGN												
—	Einkommensbetrag	373 46	1470.06	483.12	1463.40	728 19								St. L. x 53.
—	Rinderzuschlag	60 -	60 -	60 -	60 -	60 -								
—	= Zulage													
—	Dienst Einkommen (Frieden)													
—	ab: Ausgleichsbetrag EWGG	11 28	44.10	14.49	43.89	21 84								
—	ab: F.U. und überz. Gebühren													
—	Dienst Einkommen (Krieg)	422 26	1485.96	528.63	1479.51	706 35								
—	zur Ermittlung ab:													
—	des Steuerpflichtigen ab:													
—	Einkommens zu:													
	Steuerpflichtiges Einkommen					721.-								
10	Dienst Einkommen (Krieg)													
11	Lohnsteuer	20 00	108.80	29.60	130.40	57 80								
12	M.S.W.	1 50		2.10		3 90								
13	Pflichtsparen	—	—	—	—	—	10.-	—	—	—	—	—	—	
14	Lebensborn	1 —	21.-	3.-	18.-	6.-	4.-	—	—	—	—	—	—	
15	Unterhaltsrente													
16	Eisernes Sparen													
17	V. und 21 E.													
18	Verschiedene Abzüge													
19	Darlehen Spargemeinschaft-SS													
20	Hinterlegungen													
—	Summe der Abzüge	23 30	129.80	34.70	145.40	64 70	14.-							
21	Auszahlungsbetrag A	400 46	1356.16	436.03	1334.11	706 58	707.-							
22	Auszahlungsbetrag B	398 96	—	493.93	—	701 65	707.-							
—	Festgestellt:					1414.-								Abzeichnung mit voller Unterschrift, Dienstgrad und Datum
—														
—														
—	Geprüft:													

Vermerk

Dr. W e h s e r wird in den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 als U'Stuf. bzw. Hpt'Stuf. beim PStRFSS beⁿannt.

Aus den DC-Unterlagen geht hervor, dass er am 11.10.33 in die SS eintrat. Zu dieser Zeit war er selbst. Rechtsanwalt. Ab 19.11.37 gehörte er zum Stab des SD Abschnittes Halle. Am 1.9.40 wurde er zum U'Stuf. befördert und gehörte zur SS VT beim HA -SS Gericht unter gleichzeitiger Kommandierung zum PStRFSS. Mit Wirkung vom 1.9.41 wurde er O'Stuf. und am 1.12.42 Hpt'Stuf. Ab 20.4.42 gehörte er der Stabsabt. der WSS beim PStRFSS an.

Zum 30.1.44 erfolgte seine Beförderung zum Stubaf.

B., d. 10. Nov. 1964

flz

1 AR (RSHA) 987 /64

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 16. NOV. 1964

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin

- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
~~NSMA~~ ^{PStRFSS} Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit ^{dort} ~~in~~
~~NSMA~~) übersandt.

Berlin 21, den
Turmstraße 91

10. Nov. 1964

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

klh

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin

1 Berlin 42, den 20. 11. 1964

I 1 -KI 2- 4025/64 -M-

Tempelhofer Damm 1-7

Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 23. NOV 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

- Dezernat 15 -

z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1

Jürgensplatz 5 - 7

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen	
- Dezernat 15 -	
Eingang:	24. 11. 1964
Tgb. Nr.:	zu 6085
Sachbearbeiter:	H. Joub,

- bear. durch KOK Thede -

Min

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der
Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A.
Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 26 d. A.)

Im Auftrage:

Hebel

LKA/NW
Dez.15

Düsseldorf, den 20.1.65

Zur Dienststelle des Dezernats 15 bestellt erscheint
der Rechtsanwalt

Dr. jur. Ralf W e h s e r,
geb. am 15.4.05 in Halle/Saale,
wohnhaft in Düsseldorf,
Graf-Recke-Str. 59.

Er erklärt:

Ich bin nie Angehöriger des RSHA gewesen, ich vermag
deshalb auch nicht einzusehen, was bei einer zeugenschaft-
lichen Vernehmung mein persönlicher Lebenslauf mit einer
sachlichen Aussage zu tun haben könnte. Gleichwohl bin ich
bereit, über diese Punkte Auskunft zu geben.

Der kurze Lebenslauf, der mir aus Bl. 1 d.A. vorgehalten
wird, ist richtig.

Zu dem Punkte Beförderungen bemerke ich:

Über den ~~SA~~ Reiterverein in Halle bin ich im März 1933
in einen SA-Reitersturm eingegliedert worden; diese
SA-Einheit ist im Laufe des Jahres 1933 in einen SS-Reiter-
sturm der allgemeinen SS überführt worden. Aus zeitlichen
Gründen konnte ich den Dienst in dieser Einheit nicht mehr
voll verrichten. Da es keinen Reserve-Reitersturm gab,
wurde ich zum SD-Abschnitt bzw. einer Dienststelle des SD
in Halle überstellt. Dort habe ich mich um dienstliche
Angelegenheiten wenig gekümmert. Ich bin auch nur im
wesentlichen in rechtsberatender Tätigkeit für die An-
gehörigen dieser Dienststelle herangezogen worden.
Bei Ausbruch des Krieges habe ich mich freiwillig gemeldet
und bin entsprechend meiner Zugehörigkeit zur allgemeinen-
SS zur Waffen-SS eingezogen worden. Nach meiner Erinnerung
bin ich im April 1940 bei der SS-Totenkopfdivision in
Dachau eingetreten und habe dann in Dachau und Prag meine
Grundausbildung erhalten.

Auf Grund einer Anordnung des HASS-Gericht wurden alle
bei der Truppe befindlichen Juristen zum Dienst bei der

✓

im Herbst 1939 errichteten SS- und Polizeigerichtsbarkeit abgestellt.

Mitte des Jahres 1940, nach der Grundausbildung, wurde ich zum HASS-Gericht überstellt und von dort als SS-Hilfsrichter an das SS- u. Pol.-Gericht Dresden versetzt. Von dort bin ich nach meiner Erinnerung bereits im August 1940, jedenfalls vor meiner Beförderung zum Ustuf. der Waffen-SS, als Richter zur Dienststelle des SS-Richters beim RFSS abkommandiert worden. Dort habe ich bis Kriegsende Dienst gemacht.

Meine Beförderungen ergeben sich gleichfalls aus Bl. 1 d.A. Meine Tätigkeit auf vorgenannter Dienststelle bestand darin, Urteile und andere Entscheidungen, die dem RFSS Himmler auf Grund der Verordnung über die SS- u. Pol.-Gerichtsbarkeit als Gerichtsherrn vorzulegen waren, vorzutragen und Entscheidungen herbeizuführen.

Mein unmittelbarer Vorgesetzter in dieser richterlichen Tätigkeit war Himmler.

In einem anderen Verfahren bin ich bisher als Beschuldigter nicht vernommen worden; einmal bin ich vor mehreren Jahren als Zeuge vernommen worden. Dabei ging es um ein Verfahren, daß über die Dienststelle des SS-Richters beim RFSS gelaufen war. Ich kann mich beim besten Willen nicht entsinnen, wann diese Vernehmung war und was sie betraf. Ich kann also auch keine Angaben machen über die Sache selbst; das Aktenzeichen und der Ausgang des Verfahrens sind mir ebenfalls nicht bekannt.

Angehörige von mir sind weder auf die eine noch auf die andere Weise beim RSHA tätig gewesen.

Meine ehrenamtliche Tätigkeit in der allgemeinen SS bzw. im SD (vergl. Bl. 9 d.A.) hatte mit meinen Beförderungen in der Waffen-SS automatisch meine Beförderungen in der allgemeinen SS zur Folge, also auch im SD.

Wenn ich oben gesagt habe, daß ich nie Angehöriger des RSHA gewesen bin, so habe ich diese Erklärung abgegeben auf Grund der Mitteilung in der Ladung - "Vorermittlungen gegen ehem. Angehörige des RSHA" - . Ich habe darunter verstanden, daß man mich nach einer Stellung im RSHA während des Krieges

✓

gefragt hat. Meine ehrenamtliche Tätigkeit im SD ergibt sich aus obiger Aussage.

P. Ralf M... ✓
.....

Geschlossen:

Kredt
Kredt, KM.

1. The first part of the report is a summary of the work done during the year.

2. The second part of the report is a detailed account of the work done during the year.

ausgesetzt.
Mr. 23/2.

LANDESKRIMINALAMT

NORDRHEIN-WESTFALEN

- Dezernat 15 -

Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN

JÜRGENSPLATZ 5-7

FERNRUF S.-NR. 84841

NEBENSTELLE

POSTFACH 5009

12. Februar 1965 31

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akt. (30 Bl.)
dem Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in Berlin 42



zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Dr. Rald Wehser ist beige-
heftet.

Im Auftrage:

M. Schaffrath
(Schaffrath)

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 17. FEB. 1965

Tgb. N.:

Krim. Kenn:

Sachverh.:

3. 4085/64 N
6

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4025 / 64 - N -

1 Berlin 42, den 26.2 .1965
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

- 2. MRZ 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 25 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage



Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen ^{hat} ~~war~~ der Betroffene ^{den} ~~im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sach-~~
~~gebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen.~~ Die
polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Rich-
tung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für
den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumin-
dest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Be-
troffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind
ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter
zu veranlassen.

2. ~~Beisakten trennen.~~

3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der
dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.

5. Als AR-Sache weglegen.

6. ~~Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

Berlin, den

22. MRZ 1955
H

1. AR (RSHA) 987 / 64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 25. JULI 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

f. u. g.
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.



Ludwigsburg, den 9. 9. 68

Justizdirektor, ESTH.

2. Hier austragen.

Sch